

Abschlussprüfung 2011

an den Realschulen in Bayern
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen



Wahlaufgaben

Haupttermin

Aufgabe 6

Das Unternehmen „MMM-Bikes“ hat sich in seinem Zweigwerk in Eichstätt auf die Produktion von hochwertigen Elektrofahrrädern (E-Bikes) spezialisiert. Gefertigt werden die Modelle „Electra“ und „Easy-Bike“. Für das erste Quartal 2010 liegen Ihnen folgende Zahlen vor:

	„Electra“	„Easy-Bike“
Nettoverkaufspreis/Stück	1.000,00 €	880,00 €
variable Kosten/Stück	480,00 €	360,00 €
Produktion (\cong Absatz)	1 400 Stück	1 300 Stück
Kapazitätsauslastung	80%	65%

- 6.1 Berechnen Sie die Höhe der Fixkosten im ersten Quartal 2010, wenn die Selbstkosten 1.500.000,00 € betragen.
- 6.2 Durch eine Umstellung im Produktionsverfahren können die Fixkosten auf 320.000,00 € gesenkt werden.
Berechnen Sie das Betriebsergebnis, wenn Produktion und Absatz unverändert bleiben.
- 6.3 Das Unternehmen „MMM-Bikes“ hat sich bisher entsprechend seiner Unternehmensphilosophie ausschließlich auf den Vertrieb über den Fachhandel beschränkt. Jetzt zeigt eine Discounterkette Interesse an Elektrofahrrädern. Diese wäre im Rahmen einer Sonderaktion bereit, einen Auftrag über 500 Stück von Modell „Easy-Bike“ in vereinfachter Ausführung zu erteilen, wenn ein Sonderrabatt von 25% gewährt wird.
 - 6.3.1 Begründen Sie rechnerisch, dass noch genügend Kapazitätsspielraum für die Annahme dieses Auftrags vorhanden ist.
 - 6.3.2 Berechnen Sie die Höhe des Zusatzgewinns bei Annahme des Auftrags.
 - 6.3.3 „MMM-Bikes“ nimmt den Auftrag an. Es wird vereinbart, dass die Discounterkette die Fahrräder nicht unter dem Markennamen des Unternehmens „MMM-Bikes“ anbieten darf.
Begründen Sie, warum aus Sicht des Unternehmens „MMM-Bikes“ diese Bedingung vereinbart wird.
- 6.4 Um Beschädigungen bei der Auslieferung der Elektrofahrräder zu vermeiden, bezieht „MMM-Bikes“ Transportrahmen aus Holz im Gesamtwert von netto 3.200,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung.
- 6.5 Immer mehr deutsche Konkurrenzunternehmen verlagern ihre Produktion ins Ausland. Das Unternehmen „MMM-Bikes“ dagegen möchte den Sitz des Zweigwerks auch weiterhin am Standort Deutschland aufrechterhalten.
Nennen Sie einen Grund für diese Entscheidung.

Abschlussprüfung 2011

an den Realschulen in Bayern
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

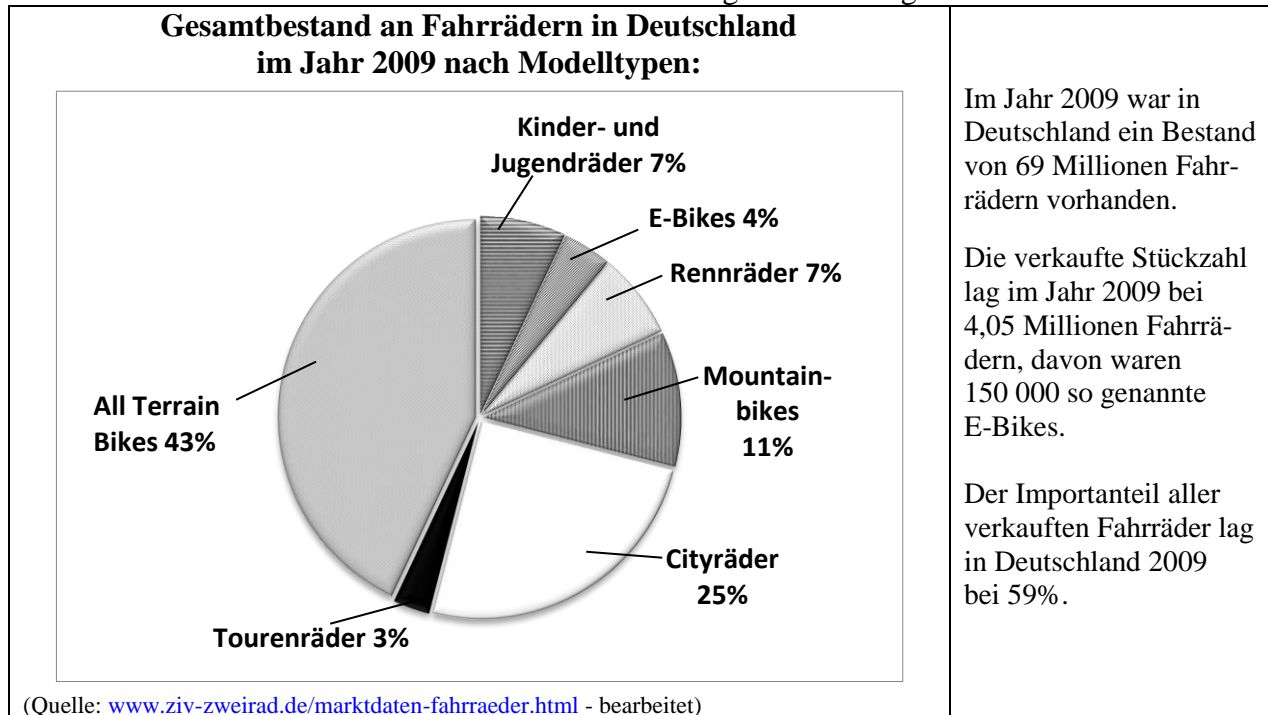


Wahlaufgaben

Haupttermin

Aufgabe 7

Maximilian Meister entnimmt einer Fachzeitschrift folgenden Beitrag:



7.1 Bearbeiten Sie **mithilfe der Geschäftsgrafik und des Textes** folgende Aufgaben:

7.1.1 Berechnen Sie den Anteil der Mountainbikes in Millionen Stück am Gesamtbestand an Fahrrädern im Jahr 2009 in Deutschland.

7.1.2 Im Jahr 2006 wurden 40 000 E-Bikes in Deutschland verkauft. Berechnen Sie den prozentualen Anstieg der Verkaufszahlen für E-Bikes von 2006 bis einschließlich 2009.

7.1.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis D **richtig** oder **falsch** sind:

A	Ein Viertel der 69 Millionen Fahrräder in Deutschland entfiel 2009 auf den Typ „Cityräder“.
B	4% der 4,05 Millionen verkauften Fahrräder in Deutschland waren E-Bikes.
C	Der Importanteil an Tourenrädern lag im Jahr 2009 bei 3%.
D	59% der 2009 in Deutschland verkauften Fahrräder wurden aus dem Ausland bezogen.

7.2 Wofür eignet sich die Darstellung mittels Kreisdiagramm besonders?

7.3 Für die Fahrt zur Fahrradfachmesse „Eurobike“ geht die Rechnung des Reisebüros in Höhe von 273,70 € ein. Erstellen Sie den Buchungssatz.

7.4 Der Mitgliedsbeitrag für den Zweiradverband in Höhe von 280,00 € wird per Dauerauftrag dem Bankkonto belastet.

7.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz.

7.4.2 Worin unterscheidet sich eine Zahlung per Lastschrift (Einzugsermächtigung) von einer Zahlung per Dauerauftrag? Nennen Sie ein Kriterium.

Abschlussprüfung 2011

an den Realschulen in Bayern
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen



Wahlaufgaben

Haupttermin

Aufgabe 8

Im Unternehmen „MMM-Bikes“ wurde im Rahmen der Gesamtkalkulation folgendes Rechenblatt erstellt:

	A	B	C	D
1	Gesamtkalkulation 3. Quartal			
2	Fertigungsmaterial		135.000,00 €	
3	Materialgemeinkosten	11,00%	14.850,00 €	
4	Materialkosten			149.850,00 €
5	Fertigungslöhne		234.500,00 €	
6	Fertigungsgemeinkosten	135,00%	316.575,00 €	
7	Fertigungskosten			551.075,00 €
8	Herstellkosten der Erzeugung			700.925,00 €
9	Bestandserhöhungen UFE			45.800,00 €
10	Bestandsminderungen FE			32.430,00 €
11	Herstellkosten des Umsatzes			687.555,00 €
12	Verwalt.-/Vertriebsgemeinkosten	22,50%		154.699,88 €
13	Selbstkosten des Umsatzes			842.254,88 €

- 8.1 Wie lautet die Formeldarstellung zur Berechnung
- 8.1.1 der Fertigungsgemeinkosten in Zelle C6 und
- 8.1.2 der Herstellkosten des Umsatzes in Zelle D11?
- 8.2 Auf der Grundlage obiger Zuschlagsätze wurden für die Herstellung eines Fahrrads vom Typ „Biber-Marathon“ Herstellkosten in Höhe von 1.026,60 € ermittelt. Die Fertigungslöhne betragen 330,00 €, ferner fielen 18,00 € Sondereinzelkosten der Fertigung an.
- Berechnen Sie die Materialkosten für ein Fahrrad des Typs „Biber-Marathon“.
- 8.3 Der Listenverkaufspreis für ein Fahrrad des Typs „Biber-Marathon“ wird auf 1.490,00 € festgesetzt.
- Wie viel Prozent Kundenrabatt können höchstens gewährt werden, wenn ein Gewinn von 9% erzielt werden soll?
- 8.4 Im Unternehmen „MMM-Bikes“ wurde eine neue Federgabel für Mountainbikes entwickelt, die patentiert werden soll. Für die rechtliche Beratung geht vom Patentanwalt eine Rechnung in Höhe von 260,00 € netto ein.
- Bilden Sie den Buchungssatz.